

2. Korinther



Kapitel 1

1 Paulus, ein Apostel YESHUA HaMASHIACHS durch den Willen ELOHIMS,
und Bruder Timotheus: Der Gemeinde ELOHIMS zu Korinth samt allen
Heiligen in ganz Achaja.

2 Gnade sei mit euch und Friede von ELOHIM, unserm Vater, und dem ADONAI YESHUA HaMASHIACH!

3 Gelobet sei ELOHIM und der Vater unsers ADONEINU YESHUA HaMASHIACH, der Vater der Barmherzigkeit und ELOHIM alles Trostes,

4 der uns tröstet in aller unserer Trübsal, daß wir auch trösten können, die da sind in allerlei Trübsal, mit dem Trost, damit wir getröstet werden von ELOHIM.

5 Denn gleichwie wir des Leidens HaMASHIACHS viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch HaMASHIACH.

6 Wir haben aber Trübsal oder Trost, so geschieht es euch zugut. Ist's Trübsal, so geschieht es euch zu Trost und Heil; welches Heil beweiset sich, so ihr leidet mit Geduld dermaßen, wie wir leiden. Ist's Trost, so geschieht es euch auch zu Trost und Heil.

7 Und stehet unsere Hoffnung fest für euch, dieweil wir wissen, daß, wie ihr des Leidens teilhaftig seid, so werdet ihr auch des Trostes teilhaftig sein.

8 Denn wir wollen euch nicht verhalten, liebe Brüder, unsere Trübsal, die uns in Asien widerfahren ist da wir über die Maßen beschweret waren und über Macht, also daß wir auch am Leben verzagten

9 und bei uns beschlossen hatten, wir müßten sterben. Das geschah aber darum, daß wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst stellten, sondern auf ELOHIM, der die Toten auferwecket,

10 welcher uns von solchem Tode erlöset hat und noch täglich erlöset; und hoffen auf ihn, er werde uns auch hinfert erlösen

11 durch Hilfe eurer Fürbitte für uns, auf daß über uns für die Gabe, die uns gegeben ist, durch viel Personen viel Danks geschehe.

12 Denn unser Ruhm ist der, nämlich das Zeugnis unsers Gewissens, daß wir in Einfältigkeit und göttlicher Lauterkeit, nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in der Gnade ELOHIMS auf der Welt gewandelt haben, allermeist aber bei euch.

13 Denn wir schreiben euch nichts anderes, denn was ihr leset und auch befindet. Ich hoffe aber, ihr werdet uns auch bis ans Ende also befinden,

14 gleichwie ihr uns zum Teil befunden habt, denn wir sind euer Ruhm, gleichwie auch ihr unser Ruhm seid auf des ADONEINU YESHUA Tag.

15 Und auf solch Vertrauen gedachte ich jenes Mal zu euch zu kommen, auf daß ihr abermal eine Wohltat empfinget,

16 und ich durch euch nach Mazedonien reisetet und wiederum aus Mazedonien zu euch käme und von euch geleitet würde nach Judäa.

17 Hab' ich aber eine Leichtfertigkeit gebraucht, da ich solches gedachte, oder sind meine Anschläge fleischlich? Nicht also, sondern bei mir ist Ja Ja, und Nein ist Nein.

18 Aber, o ein treuer ELOHIM, daß unser Wort an euch nicht Ja und Nein gewesen ist!

19 Denn der Sohn ELOHIMS, YESHUA HaMASHIACH, der unter euch durch uns gepredigt ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, der war nicht Ja und Nein, sondern es war Ja in ihm.

20 Denn alle Verheißungen ELOHIMS sind Ja in ihm und sind Amen in ihm ELOHIM zu Lobe durch uns.

21 ELOHIM ist's aber, der uns befestiget samt euch in HaMASHIACH und uns gesalbet

22 und versiegelt und in unsere Herzen das Pfand, den RUACH, gegeben hat.

23 Ich rufe aber ELOHIM an zum Zeugen auf meine Seele, daß ich euer verschont habe in dem, daß ich nicht wieder gen Korinth kommen bin.

24 Nicht daß wir Übermacht haben über euren Glauben, sondern wir Gehilfen eurer Freude sind; denn ihr stehet im Glauben.

Kapitel 2

1 Ich dachte aber solches bei mir, daß ich nicht abermal in Traurigkeit zu euch käme.

2 Denn so ich euch traurig mache, wer ist es, der mich fröhlich macht, ohne den da von mir betrübt wird?

3 Und dasselbige habe ich euch geschrieben, daß ich nicht, wenn ich käme, traurig sein müßte, über welche ich mich billig sollte freuen, sintemal ich mich des zu euch allen versehe, daß meine Freude euer aller Freude sei.

4 Denn ich schrieb euch in großer Trübsal und Angst des Herzens mit viel Tränen, nicht daß ihr solltet betrübet werden, sondern auf, daß ihr die Liebe erkennet, welche ich habe sonderlich zu euch.

5 So aber jemand eine Betrübnis hat angerichtet, der hat nicht mich betrübt, ohne zum Teil, auf daß ich nicht euch alle beschwere.

6 Es ist aber genug, daß derselbige von vielen also gestraft ist.

7 daß ihr nun hinfort ihm desto mehr vergebt und tröstet, auf daß er nicht in allzu große Traurigkeit versinke.

8 Darum ermahne ich euch, daß ihr die Liebe an ihm beweiset.

9 Denn darum habe ich euch auch geschrieben, daß ich erkennte, ob ihr rechtschaffen seid, gehorsam zu sein in allen Stücken.

10 Welchem aber ihr etwas vergebet, dem vergebe ich auch. Denn auch ich, so ich etwas vergebe jemandem, das vergebe ich um euretwillen an HaMASHIACH Statt,

11 auf daß wir nicht übervorteilt werden vom Satan; denn uns ist nicht unbewußt, was er im Sinn hat.

12 Da ich aber gen Troas kam, zu predigen das Evangelium HaMASHIACHS, und mir eine Tür aufgetan war in ADONEINU,

13 hatte ich keine Ruhe in meinem Ruach, da ich Titus, meinen Bruder, nicht fand, sondern ich machte meinen Abschied mit ihnen und fuhr aus nach Mazedonien.

14 Aber ELOHIM sei gedankt, der uns allezeit Sieg gibt in HaMASHIACH und offenbart den Geruch seiner Erkenntnis durch uns an allen Orten.

15 Denn wir sind ELOHIM ein guter Geruch HaMASHIACHS, beide, unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verloren werden:

16 diesen ein Geruch des Todes zum Tode, jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Und wer ist hiezu tüchtig?

17 Denn wir sind nicht wie etliche viele, die das Wort ELOHIMS verfälschen, sondern als aus Lauterkeit und als aus ELOHIM, vor ELOHIM reden wir in HaMASHIACH.

Kapitel 3

1 Heben wir denn abermal an, uns selbst zu preisen? Oder bedürfen wir, wie etliche, der Lobesbriefe an euch oder Lobesbriefe von euch?

2 Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, der erkannt und gelesen wird von allen Menschen,

3 die ihr offenbar geworden seid, daß ihr ein Brief HaMASHIACHS seid, durch unser Predigtamt zubereitet und durch uns geschrieben, nicht mit Tinte, sondern mit dem HaRUACH des lebendigen ELOHIMS, nicht in steinerne Tafeln, sondern in fleischerne Tafeln des Herzens.

4 Ein solch Vertrauen aber haben wir durch HaMASHIACH zu ELOHIM.

5 Nicht daß wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken als von uns selber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von ELOHIM,

6 welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des Neuen Testaments, nicht des Buchstabens, sondern des RUACHS. Denn der Buchstabe tötet, aber der RUACH macht lebendig.

7 So aber das Amt, das durch die Buchstaben tötet und in die Steine ist gebildet, Klarheit hatte, also daß die Kinder Israel nicht konnten ansehen das Angesicht Mose's um der Klarheit willen seines Angesichtes, die doch aufhört,

8 wie sollte nicht viel mehr das Amt, das den RUACH gibt, Klarheit haben?

9 Denn so das Amt, das die Verdammnis predigt, Klarheit hat, wie viel mehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit predigt, überschwengliche Klarheit.

10 Denn auch jenes Teil, das verklärt war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen diese überschwengliche Klarheit.

11 Denn so das Klarheit hatte, das da aufhört, wie viel mehr wird das Klarheit haben, das da bleibet.

12 Dieweil wir nun solche Hoffnung haben, brauchen wir große Freudigkeit

13 und tun nicht wie Moses, der die Decke vor sein Angesicht hing, daß die Kinder Israel nicht ansehen konnten das Ende des, der aufhört.

14 Sondern ihre Sinne sind verstockt; denn bis auf den heutigen Tag bleibt dieselbige Decke unaufgedeckt über dem Alten Testament, wenn sie es lesen, welche in HaMASHIACH aufhört.

15 Aber bis auf den heutigen Tag, wenn Mose gelesen wird, hängt die Decke vor ihrem Herzen.

16 Wenn es aber sich bekehrte zu HaADON, so würde die Decke abgetan.

17 Denn HaADON ist dieser RUACH. Wo aber der RUACH des ADON ist, da ist Freiheit.

18 Nun aber spiegelt sich in uns allen des ADONAI Klarheit mit aufgedecktem Angesichte; und wir werden verkläret in dasselbige Bild von einer Klarheit zur andern als von ADON HaRUACH.

Kapitel 4

1 Darum, dieweil wir ein solch Amt haben, nachdem uns Barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde

2 sondern meiden auch heimliche Schande und gehen nicht mit Schalkheit um, fälschen auch nicht ELOHIMS Wort, sondern mit Offenbarung der Wahrheit und beweisen uns wohl gegen aller Menschen Gewissen vor ELOHIM.

3 Ist nun unser Evangelium verdeckt, so ist's in denen, die verloren werden, verdeckt,

4 bei welchen der ELOHIM dieser Welt der Ungläubigen Sinn verblindet hat, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Klarheit HaMASHIACHS, welcher ist das Ebenbild ELOHIMS.

5 Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern YESHUA HaMASHIACH, daß er sei der ADON, wir aber eure Knechte um YESHUA willen.

6 Denn ELOHIM, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß (durch uns) entstünde die Erleuchtung von der Erkenntnis der Klarheit ELOHIMS in dem Angesichte YESHUA HaMASHIACHS.

7 Wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen, auf daß die überschwengliche Kraft sei ELOHIMS und nicht von uns.

8 Wir haben allenthalben Trübsal, aber wir ängsten uns nicht; uns ist bange, aber wir verzagen nicht;

9 wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen; wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um.

10 Und tragen allezeit das Sterben von HaADON YESHUA an unserm Leibe, auf daß auch das Leben YESHUAS an unserm Leibe offenbar werde.

11 Denn wir, die wir leben, werden immerdar in den Tod gegeben, um YESHUAS willen, auf daß auch das Leben YESHUAS offenbar werde an unserm sterblichen Fleische.

12 Darum ist nun der Tod mächtig in uns, aber das Leben in euch.

13 Dieweil wir aber denselbigen RUACH des Glaubens haben, nachdem geschrieben stehet: Ich glaube, darum rede ich, so glauben wir auch, darum so reden wir auch

14 und wissen, daß der, so den ADON YESHUA hat auferweckt, wird uns auch auferwecken durch YESHUA, und wird uns darstellen samt euch.

15 Denn es geschiehet alles um euretwillen, auf daß die überschwengliche Gnade durch vieler Danksagen ELOHIM reichlich preise.

16 Darum werden wir nicht müde, sondern ob unser äußerlicher Mensch verweset, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuert.

17 Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit

18 uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Kapitel 5

1 Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben, von ELOHIM erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel.

2 Und über demselbigen sehnen wir uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist, und uns verlanget, daß wir damit überkleidet werden,

3 So doch, wo wir bekleidet und nicht bloß erfunden werden.

4 Denn dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns und sind beschweret, sintemal wir wollten lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden, auf daß das Sterbliche würde verschlungen von dem Leben.

5 Der uns aber zu demselbigen bereitet, das ist ELOHIM, der uns das Pfand, den RUACH gegeben hat.

6 Wir sind aber getrost allezeit und wissen, daß, dieweil wir im Leibe wohnen, so wallen wir dem ADON.

7 Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

8 Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen und daheim zu sein bei HaADONAI.

9 Darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen.

10 Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl HaMASHIACHS, auf daß ein Jeglicher empfangen, nachdem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse.

11 Dieweil wir denn wissen, daß ADONAI zu fürchten ist, fahren wir schön mit den Leuten; aber ELOHIM sind wir offenbar. Ich hoffe aber, daß wir auch in eurem Gewissen offenbar sind.

12 Daß wir uns nicht abermal loben, sondern euch eine Ursache geben, zu rühmen von uns, auf daß ihr habet zu rühmen wider die, so sich nach dem Ansehen rühmen und nicht nach dem Herzen.

13 Denn tun wir zu viel, so tun wir's ELOHIM; sind wir mäßig, so sind wir euch mäßig.

14 Denn die Liebe HaMASHIACHS drängt uns also, sintemal wir halten, daß, so einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben.

15 Und er ist darum für sie alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

16 Darum von nun an kennen wir niemand nach dem Fleisch; und ob wir auch HaMASHIACH gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr.

17 Darum, ist jemand in HaMASHIACH, so ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu worden.

18 Aber das alles von ELOHIM, der uns mit ihm selber versöhnet hat durch YESHUA HaMASHIACH und das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.

19 Denn ELOHIM war in HaMASHIACH und versöhnete die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

20 So sind wir nun Botschafter an HaMASHIACHS Statt; denn ELOHIM vermahnet durch uns. So bitten wir nun an HaMASHIACHS Statt: Lasset euch versöhnen mit ELOHIM!

21 Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor ELOHIM gilt.

Kapitel 6

1 Wir ermahnen aber euch als Mithelfer, daß ihr nicht vergeblich die Gnade ELOHIMS empfanget.

2 Denn er spricht: Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen. Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils.

3 Lasset uns aber niemand irgendein Ärgernis geben, auf daß unser Amt nicht verlästert werde;

4 sondern in allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener ELOHIMS: in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten,

5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten,

6 in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, im RUACH HaKODESH, in ungefärbter Liebe,

7 in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft ELOHIMS, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken;

8 durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte; als die Verführer und doch wahrhaftig;

9 als die Unbekannten und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten und doch nicht ertötet;

10 als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts innehaben und doch alles haben.

11 O ihr Korinther, unser Mund hat sich zu euch aufgetan; unser Herz ist getrost.

12 Unserethalben dürft ihr euch nicht ängsten. Daß ihr euch aber ängstet, das tut ihr aus herzlicher Meinung.

13 Ich rede mit euch als mit meinen Kindern, daß ihr euch auch also gegen mich stellet und seid getrost.

14 Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen! Denn was hat die Gerechtigkeit für Genuß mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?

15 Wie stimmt HaMASHIACH mit Belial? Oder was für ein Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen?

16 Was hat der Tempel ELOHIMS für Gleichheit mit den Götzen? Ihr aber seid der Tempel des lebendigen ELOHIMS, wie denn ELOHIM spricht: **Ich will in ihnen wohnen und in ihnen wandeln und will ihr ELOHIM sein, und sie sollen mein Volk sein.**

17 Darum gehet aus von ihnen und sondert euch ab, spricht YEHOVAH, und rührt an kein Unreines, so will ich euch annehmen,

18 und euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht YEHOVAH ZEVAOT.

Kapitel 7

1 Dieweil wir nun solche Verheißung haben, meine Liebsten, so lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht ELOHIMS.

2 Gebt uns Raum bei euch! Wir haben niemand Leid getan; wir haben niemand verletzt; wir haben niemand übervorteilet.

3 Nicht sage ich solches, euch zu verdammen; denn ich habe schon zuvor gesagt, daß ihr in unserm Herzen seid, mitzusterben und mitzuleben.

4 Ich rede mit großer Freudigkeit zu euch; ich rühme viel von euch; ich bin erfüllt mit Trost; ich bin überschwenglich in Freuden in aller unserer Trübsal.

5 Denn da wir nach Mazedonien kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe, sondern allenthalben waren wir in Trübsal: auswendig Streit, inwendig Furcht.

6 Aber ELOHIM, der die Geringen tröstet, der tröstete uns durch die Ankunft des Titus.

7 Nicht allein aber durch seine Ankunft, sondern auch durch den Trost, damit er getröstet war an euch, und verkündigte uns euer Verlangen, euer Weinen, euren Eifer um mich, also daß ich mich noch mehr freute.

8 Denn daß ich euch durch den Brief habe traurig gemacht, reut mich nicht. Und ob's mich reute, so ich aber sehe, daß der Brief vielleicht eine Weile euch betrübt hat,

9 so freue ich mich doch nun, nicht darüber, daß ihr seid betrübt worden, sondern daß ihr seid betrübt worden zur Reue. Denn ihr seid göttlich betrübt worden, daß ihr von uns keinen Schaden erlitten habt.

10 Denn die göttliche Traurigkeit wirkt zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet; die Traurigkeit aber der Welt wirkt den Tod.

11 Siehe, eben dies, dass ihr betrübt worden seid nach Gottes Willen, welches Mühen hat das in euch gewirkt, dazu Verteidigung, Unwillen, Furcht, Verlangen, Eifer, Bestrafung! Ihr habt in allen Stücken bewiesen, dass ihr rein seid in dieser Sache.

12 Darum, ob ich euch geschrieben habe, so ist's doch nicht geschehen um deswillen, der beleidiget hat, auch nicht um deswillen, der beleidigt ist, sondern um deswillen, daß euer Fleiß gegen uns offenbar würde bei euch vor ELOHIM.

13 Derhalben sind wir getröstet worden, daß ihr getröstet seid.

Überschwenglicher aber haben wir uns noch mehr gefreuet über die Freude des Titus; denn sein Geist ist erquicket an euch allen.

14 Denn was ich vor ihm von euch gerühmet habe, bin ich nicht zuschanden geworden; sondern gleichwie alles wahr ist, was ich mit euch geredet habe, also ist auch unser Rühmen vor Titus wahr worden.

15 Und er ist überaus herzlich gegen euch gesinnt, wenn er gedenkt an euer aller Gehorsam, wie ihr ihn mit Furcht und Zittern habt aufgenommen.

16 Ich freue mich, dass ich mich in allem auf euch verlassen kann.

Kapitel 8

1 Ich tue euch kund, liebe Brüder, die Gnade ELOHIMS, die in den Gemeinden in Mazedonien gegeben ist.

2 Denn ihre Freude war da überschwenglich, da sie durch viel Trübsal arm waren, haben sie doch reichlich gegeben in aller Einfältigkeit.

3 Denn nach allem Vermögen, das zeuge ich und über Vermögen waren sie selbst willig

4 und fleheten uns mit vielem Ermahnen, daß wir aufnahmen die Wohltat und Gemeinschaft der Handreichung, die da geschieht den Heiligen.

5 Und nicht, wie wir hofften, sondern ergaben sich selbst zuerst dem LaADON und danach uns durch den Willen ELOHIMS,

6 daß wir mußten Titus ermahnen, auf daß er, wie er zuvor hatte angefangen, also auch unter euch solche Wohltat ausrichtete.

7 Aber gleichwie ihr in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allerlei Fleiß und in eurer Liebe zu uns, also schafft, daß ihr auch in dieser Wohltat reich seid.

8 Nicht sage ich, daß ich etwas gebiete, sondern dieweil andere so fleißig sind, versuche ich auch eure Liebe, ob sie rechter Art sei.

9 Denn ihr wisset die Gnade unseres ADONEINU YESHUA HaMASHIACHS, daß, ob er wohl reich ist, ward er doch arm um euretwillen, auf daß ihr durch seine Armut reich würdet.

10 Und mein Wohlmeinen hierinnen gebe ich. Denn solches ist euch nützlich, die ihr angefangen habt vor dem Jahre her, nicht allein das Tun, sondern auch das Wollen.

11 Nun aber vollbringet auch das Tun, auf daß, gleichwie da ist ein geneigt Gemüt zu wollen, so sei auch da ein geneigt Gemüt zu tun von dem, was ihr habt.

12 Denn so einer willig ist, so ist er angenehm, nachdem er hat, nicht nachdem er nicht hat.

13 Nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern des Ausgleichs wegen.

14 So diene euer Überfluß ihrem Mangel diese teure Zeit lang, auf daß auch ihr Überschwang hernach diene eurem Mangel, und geschehe, was gleich ist.

15 Wie geschrieben stehet: Der viel sammelte, hatte nicht Überfluß, und der wenig sammelte, hatte nicht Mangel.

16 ELOHIM aber sei Dank, der solchen Fleiß für euch gegeben hat in das Herz des Titus!

17 Denn er nahm zwar die Ermahnung an; aber dieweil er so sehr fleißig war, ist er von selber zu euch gereiset.

18 Wir haben aber einen Bruder mit ihm gesandt; der das Lob hat am Evangelium durch alle Gemeinden;

19 nicht allein aber das, sondern er ist auch verordnet von den Gemeinden zum Gefährten unserer Fahrt in dieser Wohltat, welche durch uns ausgerichtet wird dem ADON zu Ehren und zum Preis eures guten Willens.

20 So verhüten wir, dass uns jemand übel nachredet wegen dieser reichen Gabe, die durch uns überbracht wird.

21 und sehen darauf, daß es redlich zugehe, nicht allein vor HaADON, sondern auch vor den Menschen.

22 Auch haben wir mit ihnen gesandt unsern Bruder, dessen Eifer wir oft in vielen Stücken erprobt haben, daß er fleißig sei, nun aber viel fleißiger.

23 Und wir sind großer Zuversicht zu euch, es sei des Titus halben, welcher mein Geselle und Gehilfe unter euch ist, oder unserer Brüder halben, die Abgesandte der Gemeinden sind und eine Ehre HaMASHIACHS.

24 Erbringt ihnen den Beweis eurer Liebe und des Ruhmes, den wir euret wegen haben, auch öffentlich vor den Gemeinden.

Kapitel 9

1 Denn von solcher Steuer, die den Heiligen geschieht, ist mir nicht not, euch zu schreiben.

2 Denn ich weiß euren guten Willen, davon ich rühme bei denen aus Mazedonien und sage: Achaja ist vor dem Jahr bereit gewesen. Und euer Exempel hat viele gereizet.

3 Ich habe aber diese Brüder darum gesandt, daß nicht unser Ruhm von euch zunichte würde in dem Stücke, und daß ihr bereit seid, gleichwie ich von euch gesagt habe,

4 auf daß nicht, so die aus Mazedonien mit mir kämen und euch unbereitet fänden, wir, will nicht sagen ihr, zuschanden würden mit solchem Rühmen.

5 Ich habe es aber für nötig angesehen, die Brüder zu ermahnen, daß sie voranzögen zu euch, zu verfertigen diesen zuvor verheißenen Segen, daß er bereitet sei, also daß es sei ein Segen und nicht ein Geiz.

6 Ich meine aber das: Wer da kärglich säet, der wird auch kärglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen.

7 Ein jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat ELOHIM lieb.

8 ELOHIM aber kann machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge habet und reich seid zu allerlei guten Werken,

9 wie geschrieben stehet: Er hat ausgestreuet und gegeben den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

10 Der aber Samen reichet beim Säemann, der wird je auch das Brot reichen zur Speise und wird vermehren euren Samen und wachsen lassen das Gewächs eurer Gerechtigkeit,

11 daß ihr reich seid in allen Dingen mit aller Einfältigkeit, welche wirket durch uns Danksagung ELOHIM.

12 Denn die Handreichung dieser Steuer erfüllet nicht allein den Mangel der Heiligen, sondern ist auch überschwenglich darinnen, daß viele ELOHIM danken für diesen unsern treuen Dienst

13 und preisen ELOHIM über eurem untertänigen Bekenntnis des Evangeliums HaMASHIACH und über eurer einfältigen Steuer an sie und an alle

14 und über ihrem Gebet für euch, welche verlanget nach euch, um der überschwenglichen Gnade ELOHIMS willen in euch.

15 ELOHIM aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

Kapitel 10

1 Ich aber, Paulus, ermahne euch durch die Sanftmütigkeit und Lindigkeit HaMASHIACHS, der ich in eurer Gegenwart unterwürfig sein soll, aber kühn gegen euch, wenn ich fern bin.

2 Ich bitte aber, dass ich, wenn ich bei euch bin, nicht kühn sein muss in der Festigkeit, mit der ich gegen einige vorzugehen gedenke, die unsern Wandel für fleischlich halten.

3 Denn ob wir wohl im Fleisch wandeln, so streiten wir doch nicht fleischlicherweise.

4 Denn die Waffen unserer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor ELOHIM, zu zerstören die Befestigungen,

5 damit wir zerstören die Anschläge, und alle Höhe, die sich erhebet wider die Erkenntnis ELOHIMS, und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorsam HaMASHIACHS

6 und sind bereit, zu rächen allen Ungehorsam, wenn euer Gehorsam erfüllet ist.

7 Richtet ihr nach dem Ansehen? Verläßt sich jemand darauf, daß er HaMASHIACH angehöre, der bedenke wiederum auch dies bei sich, daß, gleichwie er HaMASHIACH angehört, also gehören auch wir HaMASHIACH an.

8 Auch wenn ich mich noch mehr rühmte der Vollmacht, welche uns HaADON gegeben hat, euch zu bessern und nicht zu verderben, so würde ich nicht zuschanden werden.

9 Das sage ich aber, damit es nicht scheint, als wollte ich euch mit Briefen schrecken.

10 Denn seine Briefe, sprechen sie, sind schwer und stark; aber seine leibliche Gegenwart ist schwach und die Rede verächtlich.

11 Wer so redet, der bedenke: Wie wir abwesend durch das Wort unserer Briefe wirken, so auch anwesend mit der Tat.

12 Denn wir wagen nicht uns unter die zu rechnen oder mit denen zu vergleichen die sich selbst empfehlen; aber weil sie sich nur an sich selbst messen, und sie sich mit sich selbst vergleichen, verstehen sie nichts.

13 Wir aber wollen uns nicht über alles Maß hinaus rühmen, sondern nur nach dem Maß, das uns ELOHIM zugemessen hat, nämlich, dass wir auch bis zu euch zu gelangen.

14 Denn es ist nicht so, als ob wir nicht zu euch gekommen wären und uns nun zu weit ausstreckten; denn wir sind mit dem Evangelium HaMASHIACHS auch bis zu euch gekommen.

15 Und rühmen uns nicht über das Maß in fremder Arbeit und haben Hoffnung, wenn nun euer Glaube in euch gewachsen, daß wir unserer Regel nach wollen weiter kommen,

16 und das Evangelium auch predigen denen, die jenseits von euch wohnen, und uns nicht rühmen in dem, was andere nach ihrem Maß vollbracht haben.

17 Wer sich aber rühmt, der rühme sich **YEHOVAHS**.

18 Denn nicht der ist bewährt, der sich selbst empfiehlt, sondern der, den **YEHOVAH** empfiehlt.

Kapitel 11

1 Wollte ELOHIM, ihr hieltet mir ein wenig Torheit zugut! Doch ihr haltet mir's wohl zugut.

2 Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer. Denn ich habe euch vertrauet einem Manne, daß ich eine reine Jungfrau HaMASHIACH zubrächte

3 Ich fürchte aber, daß nicht, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer Schalkheit, also auch eure Sinne verrücktet werden von der Einfältigkeit in HaMASHIACH.

4 Denn so, der da zu euch kommt, einen andern YESHUA predigte, den wir nicht geprediget haben, oder ihr einen andern RUACH empfinget, den ihr nicht empfangen habt, oder ein ander Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so verträget ihr's

5 Denn ich achte, ich sei nicht weniger, denn die hohen Apostel sind.

6 Und ob ich albern bin mit Reden, so bin ich doch nicht albern in der Erkenntnis. Doch, ich bin bei euch allenthalben wohlbekannt.

7 Oder habe ich gesündigt, daß ich mich erniedriget habe, auf daß ihr erhöht würdet? Denn ich habe euch das Evangelium ELOHIMS umsonst verkündigt

8 und habe andere Gemeinden beraubt und Sold von ihnen genommen, daß ich euch predigte.

9 Und da ich bei euch war gegenwärtig und Mangel hatte, war ich niemand beschwerlich, denn meinen Mangel erstatteten die Brüder, die aus Mazedonien kamen; und habe mich in allen Stücken euch unbeschwerlich gehalten und will auch noch mich also halten.

10 So gewiß die Wahrheit HaMASHIACH in mir ist, so soll mir dieser Ruhm in den Ländern Achajas nicht gestopfet werden.

11 Warum das? Daß ich euch nicht sollte liebhaben? ELOHIM weiß es.

12 Was ich aber tue und tun will, das tue ich darum, daß ich die Ursache abhaue denen, die Ursache suchen, sich zu rühmen, sie seien wie wir.

13 Denn solche falsche Apostel und trügliche Arbeiter verstellen sich zu HaMASHIACH-Aposteln.

14 Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich zum Engel des Lichts.

15 Darum ist es nicht ein Großes, ob sich auch seine Diener verstellen als Prediger der Gerechtigkeit; welcher Ende sein wird nach ihren Werken.

16 Ich sage abermal, daß nicht jemand wähne, ich sei töricht; wo aber nicht, so nehmet mich an als einen Törichten, daß ich mich auch ein wenig rühme.

17 Was ich jetzt rede, das rede ich nicht nach HaADON, sondern als in der Torheit, dieweil wir in das Rühmen kommen sind.

18 Da sich viele rühmen nach dem Fleisch, will ich mich auch rühmen.

19 Denn ihr ertragt gerne die Narren, die ihr klug seid.

20 Ihr ertraget, so euch jemand zu knechtet, so euch jemand schindet, so euch jemand gefangen nimmt, so jemand euch trotzt, so euch jemand in das Angesicht schlägt.

21 Das sage ich nach der Unehre, als wären wir schwach geworden. Worauf nun jemand kühn ist, ich rede in Torheit, darauf bin ich auch kühn.

22 Sie sind Hebräer, ich auch. Sie sind Israeliten, ich auch. Sie sind Abrahams Same, ich auch.

23 Sie sind Diener HaMASHIACH; ich rede töricht, ich bin wohl mehr. Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr Schläge erlitten, ich bin öfter gefangen gewesen, bin oft in Todesnöten gewesen.

24 Von den Juden habe ich fünfmal empfangen vierzig Streiche weniger einen.

25 Ich bin dreimal mit Stöcken geschlagen worden, einmal gesteiniget, dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, Tag und Nacht habe ich zugebracht in der Tiefe des Meeres.

26 Ich bin oft gereist; ich bin in Gefahr gewesen zu Wasser, in Gefahr unter den Mördern, in Gefahr unter den Juden, in Gefahr unter den Heiden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüste, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter falschen Brüdern,

27 in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße,

28 ohne was sich sonst zuträgt, nämlich daß ich täglich werde angelaufen und trage Sorge für alle Gemeinden.

29 Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich brenne nicht?

30 So ich mich je rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen.

31 ELOHIM und Vater ADONEINU YESHUA HaMASHIACHS, welcher sei gelobet in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge.

32 Zu Damaskus, der Landpfleger des Königs Aretas verwahrete die Stadt der Damaszener und wollte mich greifen;

33 und ich wurde in einem Korb durch ein Fenster durch die Mauer hinabgelassen und entrann seinen Händen.

Kapitel 12

1 Es ist mir ja das Rühmen nichts nütze; doch will ich kommen auf die Gesichte und Offenbarungen HaDONS.

2 Ich kenne einen Menschen in HaMASHIACH vor vierzehn Jahren, ist er in dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht, oder ist er außer dem Leibe gewesen, so weiß ich's auch nicht; ELOHIM weiß es; derselbige ward entzückt bis in den dritten Himmel.

3 Und ich kenne denselbigen Menschen, ob er in dem Leibe oder außer dem Leibe gewesen ist, weiß ich nicht; ELOHIM weiß es.

4 Er ward entzückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, welche kein Mensch sagen kann.

5 Davon will ich mich rühmen; von mir selber aber will ich mich nichts rühmen ohne meiner Schwachheit.

6 Und so ich mich rühmen wollte, täte ich darum nicht töricht; denn ich wollte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber des, auf daß nicht jemand mich höher achte, denn er an mir sieht, oder von mir hört,

7 Und auf daß ich mich nicht der hoher Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satanas Engel, der mich mit Fäusten schlage, auf daß ich mich nicht überhebe.

8 Dafür ich dreimal zum ADON geflehet habe, daß er von mir wiche;

9 und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Kraft HaMASHIACHS bei mir wohne.

10 Darum bin ich gutes Mutes in Schwachheiten, in Schmachten, in Nöten, in Verfolgungen, in Ängsten um HaMASHIACHS willen. Denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark.

11 Ich bin ein Narr geworden über dem Rühmen; dazu habt ihr mich gezwungen. Denn ich sollte von euch gelobet werden, obwohl ich nicht weniger bin als die hohen Apostel; wiewohl ich nichts bin.

12 Denn es sind ja die Zeichen eines Apostels unter euch geschehen in aller Geduld; mit Zeichen und mit Wundern und mit Taten.

13 Welches ist's, darinnen ihr geringer seid denn die andern Gemeinden, ohne daß ich selbst euch nicht habe beschwert? Vergebt mir dieses Unrecht!

14 Siehe, ich bin bereit, zum drittenmal zu euch zu kommen, und will euch nicht beschweren; denn ich suche nicht das Eure, sondern euch. **Denn es sollen nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern.**

15 Ich aber will gern hingeben und hingegeben werden für eure Seelen. Wenn ich euch mehr liebe, soll ich darum weniger geliebt werden?

16 Sei es darum: Ich bin euch nicht zur Last gefallen. Bin ich etwa heimtückisch gewesen und habe euch mit Hinterlist gefangen?

17 Habe ich euch etwa übervorteilt durch einen von denen, die ich zu euch gesandt habe?

18 Ich habe Titus ermahnt und mit ihm gesandt einen Bruder. Hat euch etwa Titus übervorteilt? Haben wir nicht in einem RUACH gewandelt? Sind wir nicht in einerlei Fußtapfen gegangen?

19 Schon lange werdet ihr denken, dass wir uns vor euch verteidigen. Wir reden in HaMASHIACH vor ELOHIM; aber das alles geschieht, meine Liebsten, zu eurer Erbauung.

20 Denn ich fürchte, wenn ich komme, daß ich euch nicht finde, wie ich will, und ihr mich auch nicht findet, wie ihr wollt: sondern es gibt Hader, Neid, Zorn, Zank, Afterreden, Ohrenblasen, Aufblähen, Aufruhr.

21 Ich fürchte wenn ich abermals komme, und mich meinem ELOHIM demütigte bei euch, und ich müsste Leid tragen über viele, die zuvor gesündigt und nicht Buße getan haben für die Unreinigkeit und Hurerei und Unzucht, die sie getrieben haben.

Kapitel 13

1 Komme ich zum drittenmal zu euch, so soll in zweier oder dreier Zeugen Munde bestehen allerlei Sache.

2 Ich habe es vorausgesagt und sage es noch einmal voraus, wie bei meinem zweiten Besuch, so auch nun aus der Ferne, denen, die zuvor gesündigt haben, und den andern allen: Wenn ich abermals komme, dann will ich niemanden schonen.

3 Ihr verlangt ja einen Beweis dafür, dass HaMASHIACH in mir redet, der euch gegenüber nicht schwach ist, sondern mächtig unter euch ist.

4 Und ob er wohl gekreuziget ist in der Schwachheit, so lebet er doch in der Kraft ELOHIMS. Und ob wir auch schwach sind in ihm, so leben wir doch mit ihm in der Kraft ELOHIMS unter euch.

5 Versucht euch selbst, ob ihr im Glauben seid, prüft euch selbst! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, daß YESHUA HaMASHIACH in euch ist? Es sei denn, daß ihr untüchtig seid.

6 Ich hoffe aber, ihr erkennt, daß wir nicht untüchtig sind.

7 Ich bitte aber ELOHIM, daß ihr nichts Übles tut, nicht auf daß wir tüchtig gesehen werden, sondern auf daß ihr das Gute tut, und wir wie die Untüchtigen seien.

8 Denn wir können nichts wider die Wahrheit, sondern für die Wahrheit.

9 Wir freuen uns aber, wenn wir schwach sind, und ihr mächtig seid. Und dasselbige wünschen wir, nämlich eure Vollkommenheit.

10 Weshalb ich auch solches abwesend schreibe, auf daß ich nicht, wenn ich gegenwärtig bin, Schärfe brauchen müsse nach der Macht, welche mir HaADON, zu bessern und nicht zu verderben, gegeben hat.

11 Zuletzt, liebe Brüder, freuet euch, seid vollkommen, tröstet euch, habt einerlei Sinn, seid friedsam, so wird ELOHIM der Liebe und des Friedens mit euch sein.

12 Grüßet euch untereinander mit dem heiligen Kuß.

13 Es grüßen euch alle Heiligen.

14 Die Gnade von HaADON YESHUA HaMASHIACH und die Liebe ELOHIMS und die Gemeinschaft des RUACHS Ha KODESHS sei mit euch allen!

Amen.

www.buchererpianos.ch

<https://www.facebook.com/chbucherer>

[Bibel](#)